

Postamt plätina + getovnik.



Marburger Zeitung

Verwaltung... Belegpreis: Abholen, monatlich... Einzelnummer...

Maribor, Dienstag, den 20. Jänner 1925.

Nr. 15 — 65. Jahrg.

Vor einer partiellen Regierungskrise?

Gerüchte über Unstimmigkeiten zwischen Minister Dr. Surmin und den demokratischen Kabinettsmitgliedern.

3M. Beograd, 19. Jänner. Großes Aufsehen erregt hier die Schreibweise der heutigen Nummer des Blattes „Vreme“...

minis ist, war heute auf telegraphische Aufforderung in Beograd eingetroffen und hielt mit Surmin längere Konferenzen ab...

Das italienische Wahlreformgesetz.

W.B. Rom, 18. Jänner. Bei der Beratung der Wahlreform in der Kammer stellte gestern Abg. Dundan einen Antrag...

Völkerverwanderung von heute.

London, 18. Jänner. Die Verpflanzung von 1.3 Millionen griechischer Staatsangehöriger aus der Türkei nach Griechenland...

Wie wenig gesichert im Grunde die Regierung ist, ergab sich aus dem harten Kampf um das Vertrauensvotum...

terbundes im Fortschreiten begriffen. Bis Ende November 1924 waren über 116.000 Familien, hauptsächlich in Mazedonien...

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 18. Jänner. Die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen beiden Staaten werden dieser Tage wieder aufgenommen...

Börsenbericht

Zürich, 19. Jänner. Paris 28.05, Beograd 8.40, London 24.8450, Prag 15.60, Mailand 21.6750, Newyork 519.30...

ab, und die Deutschnationalen gaben sich damit auch ohne den Art. 54 zufrieden. Mit Hilfe aller dieser Kautelen und Einschränkungen glaubt man dem Kabinett Luther...

Vollständige Notizen.

Die Rolle des Königs von Spanien im Weltkrieg. Der ehemalige Präsident der französischen Republik Poincaré veröffentlichte am 17. d. einen großen Aufsehen erregenden Artikel über König Alfons von Spanien...

Tageschronik.

t. Das Scheitern von Szentes. Ueber die Mörderin von Szentes, die ihren Bruder, den schwachsinigen Gutsbesitzer Alexander Dombai-Szilcs, ermordet und aus dem Fleische des Toten Seife fabriziert hat...

t. Sensationelles Dolchattentat in Wien. Vergangenen Samstag gegen halb 11 Uhr vormittags hat auf dem Karlsplatz ein blutiger Vorfall ungeheures Aufsehen erregt. Auf dem Gehsteige wurde die etwa 28 Jahre alte Berta Geisler mit einer Stichwunde auf der linken Halsseite aufgefunden...

URZAVNO PRAVDNIŠTVO MARIBOR DOŠLO 28/1. 25

Das Kustkabinett Luther.

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter. Das unter so schweren Geburtswehen zustande gekommene Kabinett Luther wird in der Parlamentsgeschichte als das Kustkabinett bezeichnet werden. Die Schwierigkeiten, die sich seiner Bildung entgegenstellten, waren kaum weniger groß als die der Umformung des Ministeriums Marg.

m. Selbstmord. Die Nachtwächtersfrau Maria Detödel lag schon längere Zeit krank darnieder. In ihrer verzweifelten Lage beschloß sie, aus dem Leben zu scheiden. Als ihr Mann abends aus dem Dienst ging und sie allein zu Hause ließ, nahm die Frau einen Strid und erhängte sich an einem Wandhaken. Morgens fand sie her aus dem Dienst heimkehrende Mann tot vor.

m. Kleine Diebstähle. Vergangenen Samstag entwendete ein bisher noch unbekannter Täter dem Specharen Franz Mellicar aus Nais in einen zweiköpfigen Handkoffer, den der Verlustträger auf 250 Dinar schätzt. — Ludwig P. ließ sich im Dalmatinerkeller den Wein gut schmecken und achtete dabei wenig auf seine Umgebung. Diese Gelegenheit nutzte ein Taugnick aus und entwendete ihm einen neuen Blüschhut, den P. erst vor kurzem das „Christkind“ gebracht hatte. Mithin begab sich Ludwig P. ohne Hut nach Hause, wo ihm seine Frau einen „angenehmen“ Empfang bereite.

m. Wetterbericht. Maribor, 19. Jänner. 8 Uhr früh: Luftdruck 762, Barometerstand 761. Thermohydrokop +1, Maximaltemperatur —5, Minimaltemperatur —5, Luftdruck 35 Millimeter, Windrichtung 0, Bewölkung ¼, Niederschlag 0.

Am 31. Jänner findet im Gäßhause ein Kostüm-Tanzkonzert der Gast- und Kaffeelieder-Gesellschaft statt. Der Reingewinn dieser Unterhaltung fließt der vor kurzem eröffneten Schule der Seblinge zu. 580

* Die Grippe geht um! Rasche Erleichterung und Heilung bringt der Gebrauch des altbekanntesten vorzüglichsten Götter Bades, das jeden Abend beim Halbwid ausgegeben wird. 815

Nachrichten aus Wlaj.

p. Bau einer neuen Orgel in der Minoritenkirche. Wie verlautet, übernimmt die bestbekannte Firma Brandl in Maribor den Bau einer neuen Orgel in der hiesigen Minoritenkirche. Das zu schaffende Werk soll ca. 30 Register erhalten. Die Solidität der abgemauerten Firma bürgt für eine hervorragende Ausführung der übernommenen Arbeit. Viele bereits im Gebrauch stehende Werke legen das beste Zeugnis für den heimischen Erbauer ab. (Herr Brandl beschäftigt in seinem Betriebe heimische und ausländische Spezialarbeiter und erzeugt fast alle Bestandteile, selbst Zinn- und Kupferbleche etc.).

p. Ueberfiedlung. Das hiesige Unternehmen zur Erzeugung von landwirtschaftlichen Maschinen hat dieser Tage von Herrn M. Jesih, Kaufmann in Lubljana, ein geeignetes Objekt in Sp. Siska (Lubljana) gekauft und wird, wie verlautet, noch im Laufe dieses Monats dort hin überfiedeln.

p. Sportfest. Wie alljährlich veranstaltet der hiesige Sportklub auch heuer ein großes Sportfest. Diese Veranstaltung, die am 1. Febr. im Vereinshaussaale stattfindet, ist zu den beliebtesten und meistbesuchtesten jeder Saison zu zählen. Anlässlich des heurigen Sportfestes harr ender Besucher in der Mitternachtspanie einige recht nette Ueberrassungen. — Der diesjährige Maskenball des S.K. Ptuj wird am 23. Febr. abgehalten.

p. „Musikalische“ Einbrecher. In der Nacht vom 3. auf den 4. d. wurde in die Wingerie des Herrn Franz Osterberger in Sv. Trojica (Kollas) ein Einbruch verübt. Die Diebe scheinen sehr musikalisch gewesen zu sein, da sie hauptsächlich Musikinstrumente, wie eine Violine, eine Gitarre, eine Mandoline und eine Harmonika entwendeten. Außerdem liehen sie einige Herren- und Damenkleider mitgehen. Der Schaden wird auf 3250 Dinar geschätzt. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Nachrichten aus Celje.

e. Trauung. Dieser Tage fand in Celje die Trauung des Bankbeamten Herrn Janko Kress aus Karlovac mit Frä. Emma Strmo statt.

c. Die Gassenausschriften in Celje. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, zwei Gassen nach Dr. Tavcar und Michael Bošnjak zu benennen. Bei dieser Gelegenheit sollen auch die Fehler in den bisherigen Straßenausschriften berichtigt werden.

e. Das erste Jugendkonzert der Glasbena Matica in Celje. Wie wir schon berichteten, hätte das erste Jugendkonzert der Glasbena Matica in Celje Sonntag den 18. d. stattfinden sollen. Wegen unerwarteter Hindernisse mußte jedoch das Konzert abgesagt werden. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden; das genaue Datum werden wir noch bekanntgeben.

Theater, Kunst und Literatur.

„Die Süßigkeiten des Familienlebens.“

Zur hiesigen Aufführung am 17. Jänner 1925

Nach einem ziemlich ausgiebigen und an-scheinend auch recht erquicklichen Winter-schlaf erlebten wir am Samstag wieder einmal eine Erstausführung im Schauspielhaus. (In der Oper können wir uns anscheinend noch recht lange mit „Troubadour“ beschäftigen, der bei allem Erfolg nun doch glücklich das hirtwürdige Alter von fast zwei Monaten erreicht hat.) Das Stück selbst ist eigentlich Kolportage, samt dem von deutschen Witzblättern entliehenen Gespenst der bösen Schwiegermutter, aber in der flotten und sicheren Abwicklung unseres Regisseurs Herrn Zeleznil wurde es zu einem amüsanten Bühnenfilm, dem auch der ernstere Zuschauer mit seinem lächelnden Lächeln folgte, während es auf der Galerie stellenweise hellen Jubel loslöste. Viel rüger zum Erfolg auch die gut gelungene Besetzung bei. Vor allem brillierte Herr Gros als Baron Terillac, der uns eine vorzüglich Charakterisierung des alternden Salonlöwen bot. Herr Kofot führte sich als sein Nefse Andrien recht schneidig und sympathisch ein. Anette ist eine jener indifferenten Rollen, welche sich in den meisten Schau- und Lustspielen finden und welche man mit etwas Bühnen- und Gesellschaftskiff, einigermaßen befriedigendem

Außenen und originellen Toiletten leicht bewältigen kann. Fräulein Kovacic nahm diese Rolle zu ernst, zu tragisch; um einige psychologisch seine Pointen war es direkt schade. Herr Rasberger lebte rührend den feigen Pan-toffelhelden, der später fast zum entseesteten Prometheus emporgewuchs. Nach längerer Pause trat auch Fräulein Betel wieder auf, und zwar in einer jener Rollen, die ihr Stedens-pferd sind und in denen sie immer Erfolg er-zielt. Unübertrefflich war die köstliche Episoden-figur des Grafen Cervicourt, gespielt von Herrn Zeleznil, der neben Herrn Kovacic wohl am gründlichsten in das Geheimnis der Schminke eingebrungen ist. Scharf und süß war Fräulein Gabin als Schachbretlerin Angele, sehr gut Herr Tovornik als dumm-dreister Bedienter. (Zungen, strebsamen Ta-lenten wie Steel, Pirnat, Kofot und Tovornik sollte man aber hie und da auch höhere Rol-len anvertrauen, damit sich ihr Können zu ent-wickeln vermag.) — Alles in allem war dies eine gelungene Vorstellung, mit der Herr Zeleznil recht zufrieden sein kann. Das ziem-lich volle Haus sparte nicht mit Beifall. — m —

Nationaltheater in Maribor.

Montag, den 19. Jänner. Geschlossen. (Bastspiel in Ptuj).
Dienstag den 20. Jänner: „Die Süßigkeiten des Familienlebens“, Ab. B (Koupone).
Mittwoch den 21. Jänner: Geschlossen.
Donnerstag den ... Jänner: „Troubadour“ Ab. C (Koupone). Gastspiel des Herrn Bukovic, Mitglied des Zagreber Theaters.

+ Uraufführung im Nationaltheater. Am Samstag den 25. d. M. geht am hiesigen Nationaltheater das hochinteressante Werk des slowenischen Schriftstellers Angelo Cerkevnik „Im Wirbel“ in der Regie des Herrn Bratina zum ersten Mal in Szene. Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß bei dieser Aufführung Frau Bukset nach längerer Krankheit in der Hauptrolle auftritt.

Sport.

SV. Rapid — 1. SSK. Maribor 4 : 0 (0 : 0).

Maribor, 18. Jänner.

Die beiden alten Rivalen unseres heimischen Fußballsportes, SV. Rapid und 1. SSK. Maribor, trafen sich heute um 2 Uhr nachmittags auf dem Rapidisportplatz zu einem Freundschaftsspiel, welches einen äußerst scharfen Verlauf nahm, obwohl diesmal keine Meisterschaftspunkte zu holen waren. Auf beiden Seiten wurde im flotten Tempo gespielt. Gute sportliche Leistungen bekam man dabei aber nicht zu sehen. Besonders in der ersten Halbzeit wurde zumeist in der Luft herumgekickt. Kombination sah man erst in der zweiten Halbzeit, die auch in überaus scharfem und zeitweise ausartendem Tempo geführt wurde.

SSK. Maribor trat mit einigen Erfahrlen an und bot im allgemeinen eine ziemlich

schwache Leistung; auf der Höhe befand sich nur die Verteidigung. Der Sturm, der von der Hälfte ungenügend unterstützt wurde, führte ein planloses Spiel.

Die Rapidmannschaft, die mit einem Gr-fahmann angetreten war, spielte auch unter ihrer gewöhnlichen Form. Erst in der zwei-ten Halbzeit bekam man einige recht gute Kombinationszüge zu sehen, die auch zu den vier Treffern führten.

Herr Schiedsrichter Frankl pfiß das Spiel fünf Minuten vor Abschluß der ersten Halb-zeit wegen Einnengung des Publikums in den Spielverlauf ab, worauf das Wettspiel von Herrn Kadosic in einwandfreier Ma-nier weitergeleitet wurde. Wegen der kalten Bitterung schwacher Besuch.

Länderkampf Jugoslawien — Steiermark 2 : 0 (1 : 0).

Vergangenen Sonntag gelangte auf Za-greber Boden der Länderkampf Jugoslawien — Steiermark zur Austragung, den die ju-goslawische Mannschaft sicher mit 2:0 gewin-nen konnte. Unsere Auswahlmannschaft setz-te sich aus Spielern der Klubs „Gradjansti“, „Gast“, „Concordia“ und „Veograd“ zu-sammen. Unsere Auswahlmannschaft, die mit drei Reserven antrat, hätte zweifellos ein besseres Resultat eringen können, wenn die Stürmerreihe des öfteren vor dem feindlichen

Mann abends in den Dienst ging und sie ne Chancen regelrecht ausgenützt hätte. Die Gäste-mannschaft führte ein vorzügliches tech-nisches Feldspiel vor. Besonders gut war die Verteidigung und der Goalmann. Den Län-derkampf leitete Schiedsrichter Jug. Ivan-cic aus Budapest, ein bekannter ungarischer Sportsmann. Dem interessantesten Wettspiele wohnten trotz des nebligen Wetters ca. 4000 Personen bei.

: Ungarn — Italien 2:1.

Vor ca. 20.000 Zuschauern standen sich gestern in Mailand die Auswahlmannschaften Ungarns und Ita-liens gegenüber. Es war dies der 5. Kampf zwischen den beiden Ländern, den Ungarn mit 2:1 knapp gewinnen konnte. Der fran-zösische Schiedsrichter Slawik leitete das Spiel einwandfrei. — Bisher siegten die Un-garn über Italien mit einem Torverhältnis von 14:2 bereits dreimal: 1910 in Budapest mit 6:1, 1911 in Mailand mit 1:0, 1923 in Genua unentschieden und 1924 in Budapest mit 7:1.

: Zagreber Pokalspiele. Am Sonntag wur-den in Zagreb folgende Pokalspiele ausgetra-gen: Aena—Sparta 3:0, Viktoria—Olympia 4:2, Zagreb—Derby 2:0, Gast—Pekari 6:0, Concordia—Croatia 2:1, Irlska—Amateurs 4:0.

: Wiener Fußball. Auf Wiener Boden zeiligte der vergangene Sonntag u. a. nachste-hende Freundschaftswettspiele:

WAC — Vienna 6:3, Wader—Admira 2:1, Sportklub—Rudolfshügel 3:0, Slovan—Kornweg 10:1, Ostmark—WVA 1:0, Neubau—Internatio-nal 3:1, Hertha—Nicolson 1:1.

: Grazer Wettspiele. Letzten Sonntag fan-den in Graz 2 Wettspiele statt: Sturm komb. siegte über Admira überlegen mit 8:3 (3:3) und Ostmark ebenso über Eggenberg mit 5:1 (2:0).

: Ueberlegener Sieg der Prager Slavia in München. Die Prager Slavia siegte über Wader (München) überlegen mit 4:1.

: JMG. (München) — Sparta (Prag) 1:2. Am Sonntag verloren die Münchener gegen Sparta mit 2:1. Die Münchener seien durch den Schiedsrichter Strafar (Prag) stark be-vorteiligt worden.

Kino.

1. Das Burg-Kino bringt Dienstag und Mittwoch den zweiten Teil des interessanten Films „Polenblut“ mit Svetislav Petrovic in der Hauptrolle zur Vorführung. Donnerst- tag beginnt eines der größten Filmwerke der letzten Saison: „Der Glöckner von Notre-Dame“, ein klassischer Schlager in zwei Tei-len. Hat schon der Roman von Viktor Hugo seinerzeit das größte Aufsehen hervorgeru-fen und wird noch heute stark gelesen, so ist es in umso größerem Maße der Fall bei dem Filmwerk, das uns in überaus plastischer Weise und mit passenden Bildern das tragi-sche Schicksal des Glöckners lebendig und pas-send vor Augen führt. Der Film ist daher überaus sehenswert.



Selbst das bezauberndste Gesicht der Frau muß mit Sprün-gen, Rötzen, Falten, Rote der Haut usw. leiden, welche Män-gel hauptsächlich der scharfen Luft u. Kälte zuzuschreiben sind. Es ist daher not-wendig, daß Sie die

Kreme Simon (Crema Simon)

regelmäßig, jedoch nach der Toilette auf der noch feuchten Hautanwenden Dadurch werden Sie diesen kleinen Übeln vorbeugen und die Milde, Feinheit und Zartheit Ihrer Haut bewahren. — Ueberall erhältlich.

Krema, Puder & Seife Simon
Parfumerie Simon, 59, Fg. St. Martin, Paris

Rettung von im Eis Eingebrochener.

Ungefährlich fordert das Eis seine Opfer, nicht selten werden opfermütige Retter selbst ein Opfer, und so ist es wohl am Plage, ein-ige Rats zu geben, wie die Rettung Eingeb-rochener vorzunehmen ist.

Bei der Hilfe am Eise muß das Körperge-wicht stets so viel als möglich verteilt werden Will sich ein Eingebrochener selbst retten, so strecke er die Arme nach rückwärts auf die Eisdecke und versuche so, den Oberkörper lang-sam herauszuschieben: durch ein Verteilen des Gewichtes in die Breite (durch die Arme) und ein langsames Arbeiten! Kriechend wird dann das Ufer auf demselben Wege erreicht, auf dem man gekommen ist.

Retter dürfen sich der Bruchstelle nie ste-hend nähern, sondern müssen kriechend kom-men, um keine Stelle stark zu belasten. Sind mehrere Retter zur Stelle, so kriecht einer voran, während der nächste, ebenfalls krie-chend, ihn bei den Weinen hält. Nach Mög-lichkeit sind immer lange Gegenstände, wie Bänke, Bretter, Stangen und dergleichen zu verwenden. So ein Brett dient dem Retter als Unterlage. Hat er mehrere, so verteilt er sein Gewicht auf alle und auf eine möglichst große Fläche. Ein Brett schiebt er dem Ein-gebrochenen so zu, daß es mit seiner Mitte neben der Einbruchsstelle liegt.

Unter die Eisdecke zu tauchen, um einen Verfunkenen zu bergen, ist im Fluß unmög-lich, im See nur dann möglich, wenn der Retter an einem Seil befestigt wird, das ein liegender Helfer hält, um den Getauchten nach längstens dreißig Sekunden heranzu-ziehen. Da er das Loch in der Eisdecke alle-r- taum finden kann.

Ein Geretteter ist sofort in ein mäßig gewärmtes Zimmer zu bringen und mit trockener Kleidung zu versehen; heiße Ge-tränke bringen ihm rasch die verloren ge-gangene Wärme wieder. Ist der Verunglück-te bemußlos, so muß sofort mit künstlicher Atmung, und zwar nach der Schäferschen Methode, begonnen werden. Das eingedrungen-e Wasser muß aus Mund und Nase durch Tieflagern des Kopfes (nicht auf den Kopf stellen!) und einigen Schlägen mit der flachen Hand auf den Rücken entfernt werden. Der Verunglückte liegt dann auf dem Bauch, mit seitwärts gedrehtem Kopf. Der Retter kniet neben seinen Oberchenkeln und legt die Hände mit gespreizten Fingern beiderseits der Wirbelsäule auf die untersten Rippen. Durch Berühren des Körpergewichtes auf die Arme wird die Luft ausgepreßt, durch Nach-laffen des Druckes (die Hände bleiben liegen) saugt der Brustkorb Luft ein. In den der ei-genen Atmung entsprechenden Pausen ist die- se künstliche Beatmung solange fortzusetzen, bis der Arzt eintrifft.

Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abon-niert werden.

